

AEB informiert im Juni 2010

Top-Thema

Die Zukunft der IT in der Logistik

Außenwirtschaft, internationale Bestimmungen

- ATLAS Ausfuhr: Änderungen bei der Überführung von Waren in die passive Veredelung
- ATLAS Einfuhr: Zoll führt zum Jahreswechsel Release 8.3 ein
- AEBs EMCS-Software erfolgreich in Großbritannien zertifiziert

Logistik, Supply Chain Management

- ASSIST4 Fracht: „Frachtkalkulator“ ersetzt den bisherigen Taschenrechner
- Vulkanasche keine Bedrohung für globale Lieferketten
- ROI erhöht: Planspiel 'The Fresh Connection' geht zu Ende

Veranstaltungen und Neuigkeiten

- Singapur: Gut besuchte Veranstaltung über Lieferantenmanagement

Veröffentlichungen

- SaaS-Artikel in britischem Logistikmagazin zitiert AEB-Manager

VULKANASCHE KEINE BEDROHUNG
Der Ausbruch des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull legte den Flugverkehr lahm und führte zu Lieferverzögerungen. Aber langfristig sind globale Lieferketten nicht bedroht, glaubt Mark Brannan, General Manager der AEB UK. Ganze Pressemitteilung (auf englisch): www.logisticsweek.com

Cross Docking nach Norwegen
oder Sammelsendungen in die Schweiz. >> Lesen Sie den Beitrag über den Einsatz von ASSIST4 bei Techtronic Industries in der Mai-Ausgabe von *Logistik für Unternehmen*

© 2010 AEB GmbH
Julius-Hölder-Str. 39
D-70597 Stuttgart
Tel. +49/711/7 28 42-300
Fax +49/711/7 28 42-333
E-Mail redaktion@aeb.de

Top-Thema

Die Zukunft der IT in der Logistik

Über Trends zu reden ist schwierig, wenn nicht gar gefährlich. Gerade in der IT und im Supply Chain Management gibt es rasante Entwicklungen, die oft nicht vorhersehbar sind. Aber über Trends zu reden bedeutet auch, Trends zu setzen. Seien wir also mutig und reden wir über die Trends der kommenden 10 Jahre.

Kostenkontrolle

Kein neuer Trend. Gerade in Krisenzeiten blicken Manager immer auf Möglichkeiten, Kosten zu senken. Dies war 2008 und 2009 so und wird auch so bleiben. IT wird eine wichtige Rolle dabei spielen, interne Kosten zu senken (bei der Bestandsführung, der Planung und Durchführung von Transporten, bei der Zollabwicklung etc.). Die höhere Standardisierung und Automation, die durch den Einsatz von IT erreicht wird, ermöglicht effizienteres und wirtschaftlicheres Handeln.

Visibility

Transparenz ist nicht das Ziel, sondern ein Werkzeug. Über die Notwendigkeit von Transparenz wird schon lange und viel diskutiert, nur bei der Umsetzung hapert es oft noch. Dieser Trend wird sich fortsetzen, wenn Unternehmen die „Konzept-Phase“ verlassen und sich der Realisierung widmen.

Einfluss von Social Media wie Facebook und Twitter auf die Logistik

Es gibt viele Ähnlichkeiten zwischen der Art und Weise, wie ein soziales Netzwerk wie Facebook funktioniert und der Collaboration innerhalb einer Supply Chain. Sogar die Wortwahl ist gleich wie der „Status Update“ beweist. Wenn man die Menschen, die in Facebook miteinander kommunizieren, durch Waren ersetzt und diesen einen RFID-Chip verpasst, ist das „Internet der Dinge“ nicht weit. Auch das Medium Twitter wird die Supply Chain Community weit mehr verändern, als man sich jetzt noch vorstellen kann. Das Stichwort ist „Echt-Zeit“-Kommunikation. So gibt es bereits heute Services, die es ermöglichen, dass man Statusnachrichten von Paketdienstleistern auf seinem Twitter-Account erhält.

Nachhaltigkeit

So abgenutzt der Begriff inzwischen ist, wird sich der „Trend“ als langlebig erweisen. Weil es sich herausstellen wird, dass Unternehmen Klimaschutzmaßnahmen ergreifen müssen, um wirtschaftlich zu überleben. Zukünftige Transport-Management-Lösungen werden die nötigen Daten zur Verfügung stellen, um grüne Entscheidungen treffen zu können. SCM ist das Mittel, um alternative Transportmodi auszuwählen, unnötige Transporte zu vermeiden und Transportkapazitäten optimal auszulasten.

Die Zeitschrift *Supply Chain Asia* hat im Mai einen Artikel von Dr. Torsten Mallée veröffentlicht, der ausführlicher auf die hier skizzierten Trends eingeht und erläutert.

>> [The future of IT in supply chain management \(PDF\)](#)

nach oben 

Außenwirtschaft, internationale Bestimmungen



ATLAS Ausfuhr: Änderungen bei der Überführung von Waren in die passive Veredelung

Mit Veröffentlichung in der E-VSF-N 27/2010 vom 19.05.2010 hat das Bundesfinanzministerium Änderungen im Bereich der Passiven Veredelung mit ATLAS Ausfuhr bekannt gemacht. Im Erlass steht, dass die Änderungen voraussichtlich zum 18. Juli 2010 in Kraft treten. Mit Teilnehmer-Information 2104/10 vom 25.06. hat die Zollverwaltung veröffentlicht, dass die Änderungen bis auf Weiteres nicht umgesetzt werden.

Hier eine Auflistung der wichtigsten Änderungen:

- Waren werden zur passiven Veredelung mit den Verfahrenscodes „21“ oder „22“ angemeldet. Eine Kombination dieser Verfahrenscodes oder eine Kombination mit anderen als den genannten Verfahrenscodes in einer Ausfuhranmeldung ist nicht zulässig. Beachten Sie diese Anforderung beim Verpacken der Positionen, da sonst ggf. die Packstücke nicht eindeutig den Positionen zugeordnet werden können. Hinweis: Es ist weiterhin möglich, aus Vorsystemen in einer Ausfuhranmeldung Positionen mit unterschiedlichen Verfahren zu übermitteln. Die AES Engine splittet dann entsprechend.
- Die Bezeichnung der Unterlage 9YAK änderte sich bereits am 27.06.2010 von ‚PV-Schein (auch INF2 / Proforma-Rechnung‘ in ‚Vordruck 0791 (Zusatzblatt zur Überführung in die PV)‘. Ebenso wie die Unterlage C604 (Informationsblatt INF2) darf diese dann nicht mehr in der Ausfuhranmeldung (E_EXP_DAT) übermittelt werden, da diese Dokumente von der Ausfuhrzollstelle erfasst werden und mit der Überlassungsnachricht (E_EXP_REL) zurück übermittelt werden.
Hinweis: Derzeit verlangt die Assistentenprüfung bei Verfahren 21xx die Unterlage 9YAK.
- Die Unterlagen 9DEQ (Bewilligung Anschreibeverfahren zur PV) und 2AAF (Vorherige Bewilligung (Einfuhrgenehmigung)) wurden bereits am 27.06.2010 neu aufgenommen. Die Unterlage 9DEQ wird später erforderlich, wenn Sie die Ausfuhr im vereinfachten Verfahren ZA anmelden. Die Unterlagen sind in ASSIST4 manuell durch Sie in die Stammtabelle ‚Unterlagenarten ATLAS Ausfuhr‘ einzupflegen, sofern Sie nicht unseren Datenservice nutzen.

Die Software-Anpassungen stehen Ihnen rechtzeitig mit einem Servicepaket für ASSIST4 und der AES Engine sowie AUSFUHR|XPRESS bereit, sobald uns der zollseitige Umsetzungstermin bekannt ist. Für detaillierte Informationen erhalten Sie von Ihrem Ansprechpartner bei der AEB einen Leitfaden.

nach oben 

ATLAS Einfuhr: Zoll führt zum Jahreswechsel Release 8.3 ein

Zum Jahreswechsel 2010/2011 führt der deutsche Zoll in ATLAS Einfuhr das neue Release 8.3 ein. Bis spätestens zum 31.01.2011 müssen alle Umstellungen auf dieses Release erfolgt sein; ab dem 01.02.2011 können Sie dann nur noch in ATLAS 8.3 melden.

Die Umstellung von ASSIST4 ist möglich, nachdem Sie das September-Servicepaket 2010 eingespielt haben. Wegen organisatorischer Details setzt sich AEB rechtzeitig mit Ihnen in Verbindung. Beachten Sie bitte, dass für ATLAS 8.3 nur noch openFT 10 unterstützt wird. Falls Sie noch eine Version 8.x einsetzen, sollten Sie bereits vor der Umstellung auf ATLAS 8.3 ein Update installieren.

EINFUHR|XPRESS wird Ende 2010 mit einem Servicepaket auf ATLAS 8.3 umgestellt. Der genaue Termin wird Ihnen noch bekanntgegeben.

Die wichtigste Änderung mit ATLAS 8.3 ist die Einführung der Eingangs-SumA. Diese gibt üblicherweise der Spediteur ab, bevor die Ware die EU-Außengrenze erreicht - am besten bereits

vor dem Verladen der Ware. Durch Versand der Ankunftsanzeige beendet der Spediteur anschließend die Eingangs-SumA. Da diese Meldungen normalerweise durch den Spediteur erfolgen, ist eine Implementierung in den AEB-Produkten nicht geplant.

Was dagegen implementiert wird, ist die Referenz auf eine bestehende Eingangs-SumA des Spediteurs. In der SumA, die auch weiterhin existieren wird, können Sie die Eingangs-SumA als Vorpapier angeben. Wenn Sie summarische Anmeldungen selbst erfassen (weil Sie Waren auf direktem Wege ohne innergemeinschaftliches Versandverfahren empfangen), benötigen Sie dafür Referenzangaben (MRN und Positionsnummer) zur Eingangs-SumA von Ihrem Spediteur, da es sich dabei um Pflichtangaben handelt.

Weitere Details zu den fachlichen Änderungen werden im Umstellungsleitfaden erläutert, den Sie rechtzeitig zur Umstellung erhalten.

nach oben 

AEBs EMCS-Software erfolgreich in Großbritannien zertifiziert
AEB International hat die Zertifizierung durch die britische Zollbehörde HM Revenue & Customs erfolgreich bestanden. Die Tests haben gezeigt, dass Unternehmen in Großbritannien mit der Software von AEB verbrauchsteuerpflichtige Vorgänge beenden können (Functional Stage 0). AEB gehört damit zu den zertifizierten Softwareherstellern, die auf der Website der Zollbehörde gelistet sind: <http://www.hmrc.gov.uk/ebu/emcs-online.htm>. Sobald der englische Zoll die Anforderungen für die Phase 2 spezifiziert hat (Functional Stage 1), wird sich AEB der zweiten Testphase unterziehen, um sicherzustellen, dass die EMCS Software auch zur Eröffnung von Vorgängen genutzt werden kann.

nach oben 

— Logistik, Supply Chain Management



ASSIST4 Fracht: „Frachtkalkulator“ ersetzt den bisherigen Taschenrechner
Der neue Frachtkalkulator in ASSIST4 ist das richtige Werkzeug, um schnell und unkompliziert Frachtkosten für eine bestimmte Sendung oder einen Auftrag zu kalkulieren. Sie können diese Funktion z.B. für eine schnelle Auskunft an den Vertrieb nutzen. Der Frachtkalkulator ersetzt den bisherigen „Taschenrechner“. Er bietet Ihnen die Möglichkeit, packstückbezogene oder positionsbezogene Tarife zu berechnen, oder auch eine bestimmte Offerte zu testen. Es genügt, die wichtigsten Sendungsdaten wie Absender, Empfänger und Sendungsgewicht einzutragen, um die möglichen Spediteure und deren Frachtkosten zu ermitteln. Daten von Eingangs- oder Ausgangssendungen übernehmen Sie direkt in den Frachtkalkulator. Bei der Berechnung wird automatisch auf die hinterlegten Offerten und Tarife zugegriffen. Damit ist sichergestellt, dass für die Frachtauskünfte immer die aktuellen Vereinbarungen genutzt werden.

Mit der Berechnungsart „Offerte“ steht Ihnen die Möglichkeit offen, einzelne Offerten komfortabel zu testen.

Der neue Frachtkalkulator wurde mit dem ASSIST4 Standard-Servicepaket 05/2010 ausgeliefert. Wenn Sie bereits den „Taschenrechner“ verwenden, müssen Sie zunächst eine Option aktivieren, damit das System den neuen „Frachtkalkulator“ anzeigt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den AEB-Support. Falls Sie die Lösung noch nicht nutzen, und wir Ihr Interesse an ASSIST4 Fracht geweckt haben, sprechen Sie Ihren AEB-Vertriebsbeauftragten an. Er berät Sie gerne weiter.

nach oben 

Vulkanasche keine Bedrohung für globale Lieferketten

In einer Pressemitteilung für AEB UK greift Mark Brannan, General Manager der AEB International, den Vulkanausbruch auf Island auf. Die Ausfälle im Flugverkehr hatten gravierende Verzögerungen zur Folge; einige Branchen, die auf Luftfracht angewiesen sind und verderbliche Waren versenden, waren verhältnismäßig schwer getroffen. Autohersteller wie Nissan mussten die Produktion stoppen, weil Teile nicht rechtzeitig zur Verfügung standen. Welche Lektion haben wir daraus gelernt? Mark Brannan unterstreicht die Bedeutung der richtigen IT-Unterstützung, um den Warenfluss in der Supply Chain effizient zu steuern. Solche unvorhersehbaren Vorfälle wie der Vulkanausbruch zeigen, welche wichtige Basis die Transparenz von Lieferketten ist. Sie unterstützt die Logistikmanager dabei, proaktive Entscheidungen fällen zu können und alternative Beschaffungen anzustoßen, sollte es auf einer Strecke zu Verzögerungen oder Ausfällen kommen.
>> Die Pressemitteilung wurde auf „[Logistics Week](#)“ im Mai veröffentlicht.

nach oben 

ROI erhöht: Planspiel 'The Fresh Connection' geht zu Ende

Wie bereits im vergangenen Newsletter berichtet, hat ein internationales AEB-Team am interaktiven Planspiel „The Fresh Connection“ teilgenommen. Das Supply Chain Management Spiel ist eine von AEB UK gesponserte Initiative von SCALA Consulting in Großbritannien. Das aus Mitarbeitern in Stuttgart und Warwick bestehende Team hatte in den letzten 6 Wochen darum gekämpft, den fiktiven Saftproduzenten „The Fresh Connection“ aus den roten Zahlen zu holen und ein nachhaltiges Wachstum sicherzustellen. Das Team schaffte es, mit einem positiven Return on Investment (ROI) von +10% sich ein gesundes finanzielles Polster anzulegen (als Vergleich: zu Beginn betrug der ROI -11%!).

Nina Hummel, Mitarbeiterin in der AEB-Zentrale in Stuttgart, übernahm den Part des Supply Chain Managers: „Jeder im Team hat erkannt, wie sich Anpassungen in den einzelnen Unternehmensbereichen auf das komplette Unternehmen auswirken. So konnte ich als Supply Chain Manager den Sicherheitsbestand der Produkte deutlich reduzieren, wenn der Produktionsverantwortliche Wartungsmaßnahmen an den Abfüllanlagen einführte, was zur Erhöhung der technischen Verfügbarkeit der Anlagen führte.“

Das AEB-Team hat es in ihrer Gruppe auf Platz 4 von insgesamt 11 Teams geschafft und war somit überdurchschnittlich gut. Das Team hat damit nur ganz knapp die Finalrunde verpasst, die am 8. Juli 2010 in Wroxhall Abbey, Warwick, UK stattfinden wird.

nach oben 


— Veranstaltungen und Neuigkeiten



Singapur: Gut besuchte Veranstaltung über Lieferantenmanagement

Am 26. Mai lud die Zeitschrift ProcurementAsia zu einer Veranstaltung zum Thema Lieferantenmanagement ein. Über 160 Teilnehmer nahmen an der Veranstaltung im Asian Civilisation Museum teil. Sie erhielten Ratschläge, wie die Beziehung zu Lieferanten verbessert werden kann und welche Werkzeuge zur Verfügung stehen. Als Gastredner war Dr. Torsten Mallée geladen und Markus Meißner, Head of Product Management and Development der AEB, nahm an der Podiumsdiskussion am Ende der Veranstaltung teil.

[>> Lesen Sie die Zusammenfassung mit Bildern und Zitaten des Event im PDF \(in englischer Sprache\)](#)

nach oben 

— Veröffentlichungen



SaaS-Artikel in britischem Logistikmagazin zitiert AEB-Manager

Das Monatsmagazin *Logistics Manager* hat eine Reihe von Managern von Softwarefirmen zum Thema Software as a Service befragt. Auch AEB-Manager Mark Brannan wurde um seine Meinung gebeten. Der Beitrag beleuchtet die Hintergründe, warum SaaS-Lösungen zunehmend beliebter werden und auch größere Unternehmen in Betracht ziehen, diese einzusetzen. Mark Brannan: „Die Wirtschaftskrise hat dazu geführt, dass nur zögerlich in Software investiert wird. SaaS-Lösungen sind dann attraktiv, weil sie keine hohen Anfangsinvestitionen mit sich bringen, sondern nutzungsabhängig abgerechnet werden.“

[>> Der ganze Artikel „Super Size me“](#)

nach oben 

Newsletter abbestellen

Hier können Sie das Newsletter-Abo kündigen:

<http://www.aeb.de/de/nocache/wissensfinder/newsletter/abo-aendern/index.html>

Wir werden Sie dann aus unserem Verteiler nehmen.

Die in diesem Schreiben enthaltenen Auskünfte sind freibleibend. Es handelt sich um keine Rechtsberatung. Im Einzelfall wenden Sie sich bitte an Ihren Rechtsanwalt oder Steuerberater.